

Schöne Zähne – Neues Leben

Autoren_Milan Michalides, Dr. Eberhard Lang

Eine ansprechende Zahnästhetik hat großen Einfluss auf die Psyche und den gesellschaftlichen Status. Gleichzeitig haben individuelle persönliche Stressfaktoren enormen Einfluss auf die Zähne. Bruxismus als zahnschädigender Faktor kann zu massiven Attritionen mit eingeschränkter Ästhetik führen. Ein solches komplexes System kann man nur mit einer Gesamtsanierung für den Patienten lösen. Vom Aschenputtel zur schönen Frau in vier Wochen. Ein klinischer Fall.



zum Abschluss einer Behandlung wird selten geredet. Eigentlich will man ja nur seinen Job machen, den, für den man eigentlich ausgebildet wurde. Psychologische Aspekte sind dabei leider kein Bestandteil der universitären Ausbildung. Also hat man zwei Möglichkeiten: entweder man lässt sich als Zahnarzt auf den Patienten mit viel Einfühlungsvermögen und Intuition sehr individuell ein oder man behandelt ihn standardisiert wie eine Nummer.

Als die hier vorgestellte Patientin zu uns kam, war das Ausmaß und die Komplexität der Behandlung nicht gleich prima vista erkennbar. Erst im langen Gespräch mit ihr wurde ersichtlich, dass es weitaus mehr brauchen würde, um sie langfristig und vor allem ästhetisch zu sanieren. Ein klassisches „Make-over“ war erforderlich.

Als Zahnarzt ist man häufig – leider viel zu oft – nur auf die Zähne fokussiert. Für viele Kollegen endet das „Mandat“ mit dem Einsetzen der Zähne. In der kosmetischen Zahnheilkunde geht es aber um den ganzen Patienten. Dabei spielt es keine Rolle, ob man die Lippen unterspritzt oder die richtige Frisur empfiehlt. Auch die allgemeine Gesichtskosmetik spielt eine übergeordnete

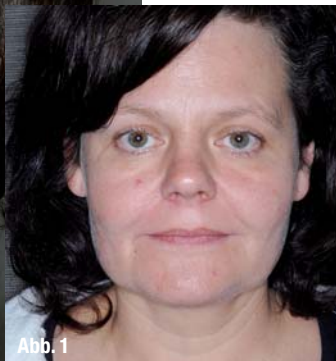


Abb. 1



Abb. 2



Abb. 3

Abb. 1 „Nur für andere gelebt und sich selbst immer zurückgestellt.“

Abb. 2 Eingefallenes Mittelgesicht ...

Abb. 3 ... mit deutlich reduziertem intermaxillären Abstand.

Abb. 19 Eine Frau, die das neue Lachen sichtlich genießt.

Jeder Patient, der mit einem Problem eine Praxis betritt, hat eine Motivation und Geschichte. Nicht immer sind aber diese Geschichten so gravierend, dass sie ein Leben verändern. Als Zahnarzt ist man auf vieles vorbereitet, aber über die psychologische Betreuung von Patienten vom ersten Treffen bis



NATÜRLICH EINFACH, EINFACH SCHÖN

Hochästhetisches Füllungsmaterial

- Zwei einfache Schritte
- Naturidentische Schichtung
- Glänzendes Resultat
- Jetzt auch in Gingiva-Farben erhältlich



A M A R I S





Abb. 4



Abb. 5



Abb. 6



Abb. 7



Abb. 8



Abb. 9

Abb. 4_ Das gesamte Gebiss
sanierungsbedürftig.

Abb. 5_ Starker bruxismusbedingter
Zahnhartsubstanzverlust der
Oberkieferzähne.

Abb. 6_ Nicht korrekt wieder aufge-
bauter Unterkiefer von links ...

Abb. 7_ ... und von rechts
betrachtet.

Abb. 8_ Auf Basis eines Wax-up er-
stellte Tiefziehschiene mit normalen
Provisoriumskunststoff gefüllt.

Abb. 9_ Vergleichsweise
überzeugende Ästhetik ...

Abb. 10_ ... vorerst nur bis zur
Prämolarenregion von rechts ...

Abb. 11_ ... von links betrachtet.

Abb. 12_ Missachtung des
„Goldenen Schnittes“.

Abb. 13_ Haupteingriff mit den
multiplen Präparationen im UK ...

Abb. 14_ ... und OK.

Abb. 15_ Seitenansicht der einge-
setzten Kronen des Unterkiefers.

Rolle. Was nützen die schönsten Zähne, wenn sie nicht richtig von einem tollen Make-up in Szene gesetzt werden? Die schönsten Veneers bringen nichts ohne den kontrastierenden Rot-Ton der Lippen. Bei einem so individuellen und auch intimen Eingriff wie an den Zähnen liegt es nahe, sich schlussendlich auch um das Gesamte zu kümmern, vorausgesetzt natürlich, wenn ein Konsens in dieser Sache mit den Patienten besteht. Zumindest eine Hilfestellung oder dezente Empfehlungen sollten angeboten werden. Dies gehört nach unserem Verständnis eindeutig zur modernen und zeitgemäßen kosmetischen Zahnheilkunde.

Eine solche Behandlung fängt daher immer an mit einer intensiven Analyse der Ist-Situation. Die Anfertigung eines Wax-up, um das mögliche Ergebnis vorab zu visualisieren, gehört genauso dazu wie eine komplette Fotodokumentation. In diesem Fall waren wir konfrontiert mit einer extrem massiv attritierten Zahnsituation und einer relativ stark angeschlagenen Psyche. Letztere war das Resultat mehrerer großer Schicksalsschläge der 40-jährigen Patientin. Über viele Jahre hinweg habe sie, wie sie berichtete, „nur für andere gelebt und sich selbst

immer zurückgestellt“. Mehrere Todesfälle im engsten Familienkreis belasteten sie darüberhinaus seelisch außerordentlich. Das Ausgangsfoto (Abb. 1) verdeutlicht sehr eindrucksvoll die Situation der Patientin, bevor sie sich entschied, ihr Leben zu verändern, um einen neuen Lebensabschnitt zu beginnen.

Die Analyse ergibt ein eingefallenes Mittelgesicht mit deutlich reduziertem intermaxillären Abstand durch den starken bruxismusbedingten Zahnhartsubstanzverlust der Oberkieferzähne und den nicht korrekt wieder aufgebauten Unterkieferzahnbogen bei einer früheren Kronenversorgung. Zusätzlich beeinflussen die stark ausgeprägten Nasolabialfalten die Ästhetik nachteilig und machen aus der Patientin eine „alte“ Frau (Abb. 2 und 3). Das Lächeln wird dominiert von der Bissenkennung bedingten Klasse II/2. Die intraorale Befundung ergab, dass das gesamte Gebiss sanierungsbedürftig war (vgl. Abb. 4–7). Nach eingehender Diagnostik und Analyse wurde also ein Behandlungsplan erstellt, welcher Folgendes vorsah: eine Schienentherapie zur Ermittlung der korrekten Bisslage, die Erstellung eines Mock-up mittels einfacher Tiefziehschiene zur



Abb. 10



Abb. 11



Abb. 12



Abb. 13



Abb. 14



Abb. 15

Kursinhalte unter:
www.praxis-striegel.de



Abb. 16



Abb. 17



Abb. 18

Abb. 16_ Nun positives Smile-Design.

Abb. 17_ Von links ...

Abb. 18_ ... und von rechts.

staltete Ästhetik unter Verwendung der transparenten Tiefziehschiene, welche wie zuvor beschrieben wieder mit Provisoriumkunststoff aufgefüllt wurde. Im Labor wurden dann Zirkonkappchen hergestellt, die nach der zweiten Bissnahme und Einprobe von unseren Technikern verblendet wurden.

Nach zwei Wochen konnte die gesamte Arbeit nach bestandener Ästhetikeinprobe sogar mit Harvard zementiert werden. Zunächst setzten wir den Unterkiefer mit den nun richtigen Proportionen und einer ästhetischeren Farbe (eine strahlende A1 statt der vorherigen etwas unvorteilhaften A3,5) ein. Abbildung 15 zeigt in der Seitenansicht die eingesetzten Kronen des Unterkiefers mit den Stümpfen vor

dem Einsetzen des Oberkiefers. Am gleichen Tag noch hatte die Patientin auch ein volles Programm, bedingt durch Frisör und Kosmetik ...

Die Abschlussbilder (Abb. 16–18) zeigen eine Frau, die das neue Lachen sichtlich genießt (Abb. 19). Ein neuer Lebensabschnitt mit einem nun positiven Smile-Design hat begonnen. Durch das komplette „Make-over“ begegnet man nun einem fröhlich strahlenden jungen Menschen, der wieder Spaß am Leben hat (Abb. 19 und 20).

Der Vergleich zwischen Vor- und Nachher (Abb. 21 und 16) spricht Bände. Ein völlig neues ästhetisches Lebensgefühl stellte sich sofort bei der Patientin ein.

Abb. 20_ Wieder Spaß am Leben.

Abb. 21_ Der Vergleich zwischen Vor- und Nachher spricht Bände.



Abb. 20



Abb. 21

_Kontakt

cosmetic
dentistry



Milan Michalides
Dr. Eberhard Lang

Jupiterstraße 1
28816 Stuhr
Tel.: 04 21/5 79 52 52
Fax: 04 21/5 79 52 55
E-Mail: dr-lang@gmx.de



VITA Easyshade® Compact – Nur ein kurzer Augenblick zur exakten Zahnfarbe.



3384_ID

PREMIUM PARTNER
DEUTSCHER ZAHNARZTETAG

• Zahnfarbmessung und Reproduktion •



VITA SYSTEM



3D-MASTER

VITA

Digital, kabellos, leicht und mobil – es gibt viele Gründe, sich für den VITA Easyshade Compact zu entscheiden. Jeder einzelne hiervon ist ein Gewinn. Mit der neuen Generation digitaler Farbmessung bestimmen und überprüfen Sie Zahnfarbe in Sekundenschnelle. Der VITA Easyshade Compact

ist ausgelegt für alle Farben des VITA SYSTEM 3D-MASTER und die VITAPAN classical A1–D4 Farben. Das Hightech-Gerät besticht mittels spektrophotometrischer Messtechnik durch hohe Messgenauigkeit. Überzeugen Sie sich selbst. Mehr Informationen unter www.vita-zahnfabrik.com